

Gisela Reinhard, Mannheimer Str. 10, 69198 Schriesheim
gisela.reinhard@freenet.de
Beitrag für das Mitteilungsblatt der Stadt Schriesheim am 16.7.2008

Bündnis 90/Die Grünen Schriesheim

Bisher größte Protestaktion: gegen Ladenburger Freilandanbau von Genmais

Mit etwa 130 Teilnehmern war die sonntägliche Protest-Aktion am 6. Juli gegen den Freilandanbau von Genmais im Ladenburger Ortsteil Neubotzheim die bisher größte. Veranstalter war erneut das Bürgerbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz "**BürGenLand**".

Der Biolandwirt und Sprecher der Gentechnikfreien Region Mittlerer Oberrhein *Helmut Petrik* machte deutlich, dass die **Landwirte** im "Ländle" **GVO-veränderte Produktionen klar ablehnen**. Für seinen Ladenburger Kollegen, der im 3. Jahr hintereinander sein Feld der Firma Monsanto zur Verfügung stellt, zeigte er kein Verständnis.

Petrik spricht für ein Bündnis mit inzwischen **mehr als 2.700 Beteiligten**: Landwirte und Landwirtinnen, Umweltverbände, Kirchen, Gewerkschaften, politische Gemeinden, Parteien und weitere Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen.

Das Bündnis will seit 2005 der breiten Ablehnung gentechnisch hergestellter Lebensmittel in der Bevölkerung Ausdruck geben. Als **politische Gemeinden** sind die Städte Rheinstetten, Kraichtal, Waghäusel, Lichtenau, Bühl, Karlsruhe, die Gemeinden Waldbronn, Karlsbad, Malsch, Oberhausen-Rheinhausen und Pfinztal der **Gentechnikfreien Region Mittlerer Oberrhein** beigetreten. In Weingarten hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass auf gemeindeeigenen Feldern von den Pächtern keine gentechnisch veränderten Organismen ausgebracht werden dürfen. Außerdem wird allen Landwirten im Ort empfohlen, auch auf ihren eigenen Feldern auf Gentechnik zu verzichten, in dem Wissen, dass das **Qualitätsmerkmal 'gentechnikfrei' immer wertvoller** wird. Ähnliche Beschlüsse wurden in Ettlingen und Rastatt gefasst.

Soweit sind wir hier in der Kurpfalz noch nicht. Zur Erinnerung: auch in Schriesheim hat eine Mehrheit des Gemeinderats einen entsprechenden Antrag der Fraktion Grünen Liste **abgelehnt**.

Uli Sckerl, Landtagsabgeordneter der Grünen, zeigte sich allerdings optimistisch, dass der Freilandanbau in Neubotzheim der **letzte Genmaisversuch in der Region** gewesen sei, nachdem der zweitletzte staatliche Auskreuzungsversuch mit MON810 in Baden-Württemberg am Widerstand der Bevölkerung in Rheinstetten-Forchheim gescheitert ist.

Eine vernichtende Bilanz der Gentechnik-Politik der Großen Koalition und der Europäischen Kommission zog die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, *MdB Ulrike Höfken* aus Rheinland-Pfalz. Sie forderte eine Kehrtwende in der Landwirtschaftspolitik.

Der Sprecher von BürGenLand, *Alexander Spangenberg*, verlas abschließend einen **Offenen Brief an den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Peter Hauk**, in dem die umgehende Einstellung der Freiland-Sortenversuche in der Römerstadt gefordert wird. Schleichend verunreinigten die Pollen des transgenen Maises die gentechnikfreie

Landwirtschaft. Das Insektengift der manipulierten Pflanzen bedrohe die Ökosysteme sowie die Gesundheit von Mensch und Tier. Spontan unterzeichneten ausnahmslos alle Teilnehmer der Protestaktion den Brief.

Am Rande der friedlichen Protestaktion des Bürgerbündnisses wurde übrigens bekannt, dass die Betreiber –Bundessortenamt und Landesanstalt– ihr Versuchsfeld jetzt Tag und Nacht durch einen dubiosen Wachdienst bewachen lassen!

Für die Grünen in Schriesheim
Gisela Reinhard